

Quelle Abendzeitung Nürnberg vom 04. 10. 2007
Seite 4
Ressort LOKALES
Autor cis |



Dr. Bernd Kleine-Gunk ist von Wirksamkeit überzeugt

FÜRTH Er trinkt gern mal ein Glas Rotwein - am liebsten Bordeaux oder Chianti Classico - und das mit gutem Gewissen. Denn der Gynäkologe und Anti-Aging-Spezialist Dr. Bernd Kleine-Gunk (48) weiß, dass Wein auch Medizin ist: Er bewahrt Herz und Blutgefäße vor Verkalkung, hemmt Alterungs- und Entzündungsprozesse im Körper, beugt Demenz vor und soll auch Krebszellen bekämpfen.

Resveratrol heißt der Wunderstoff aus den Schalen der Traube, die das Immunsystem der Frucht vor schädigenden Einflüssen wie Pilzkrankungen schützt. Und jetzt auch den Menschen. Darüber hat der Chefarzt an der Euro-medClinic in Fürth ein Buch geschrieben: "Länger jung mit der Rotwein-Medizin".

"Endlich eine Anti-Aging Therapie die man auch gut umsetzen kann", freut er sich. Sonst heiße es immer: "Das darfst du nicht essen, musst früh auf dem Vorfuß durch den Wald laufen." Diese Lust-

feindlichkeit falle hier weg. Stattdessen könne man guten Gewissens ein, zwei Gläser Rotwein trinken - wenn's der Arzt erlaubt. Und so Gesundheit mit Genuss verbinden.

In den 80er Jahren wurde bekannt, dass die Südfrenzen als große Weintrinker trotz fetten Essens seltener an Herzinfarkten erkranken als die Deutschen. Jetzt kennt die Wissenschaft die Ursache, den Botenstoff Resveratrol.

Das habe sich, so der Arzt, schon in Versuchen bestätigt, wo Ratten zwar nicht Rotwein süffelten, aber Nahrung fraßen, die mit dem Stoff angereichert war. Sie lebten länger, waren gesünder. Da inzwischen über 60 Studien an Mensch und Tier den Nutzen dieses Stoffes preisen, will Dr. Kleine-Gunk jetzt mit Professor Michael Popp, Chef von Bionorica, 2008 eine Rotwein-Pille entwickeln und auf den Markt bringen. "Da schütteln sich die Weintrinker", sagt der Chefarzt, "aber für Leute, die keinen Wein trinken sollen, wie Alkoholiker

oder Schwangere, ist das gut."

Den Resveratrol-Gehalt in der Traube bestimmen Böden und Klima. So kann laut dem Arzt eine rote Domina aus Franken gehaltvoller sein als ein sonnenverwöhnter Rioja, ein guter Tropfen aus Chile, angebaut an der kühlen Küste, besser als einer aus Neuseeland. Umso mehr, wenn er aus ökologischem Anbau stammt. Denn mit Pestiziden gespritzter Wein bilde kein so starkes Eigenimmunsystem aus. Wichtig bleibt: Moderat trinken. "Zu viel Alkohol macht das Gehirn kaputt, das sah man ja bei Harald Juhnke", weiß der Mediziner. cis

Dr. med. Bernd Kleine-Gunk, Resveratrol, Länger jung mit der Rotwein-Medizin Trias Verlag, 14.95 Euro